

würden, wenn ich mich allein und schutzlos in eine fremde Welt begeben würde, wo Menschen und Thiere mein Leben in Gefahr bringen könnten. Jugendlicher Übermuth und die Freude an Wagnissen machten mich taub für den wohlmeinenden Rath meiner Freunde, und leider folgte meinem Ungehorsam die Strafe auf dem Fuße, wie jedem, der auf die Stimme der Eltern und Freunde nicht hören will. —

Mein Ausflug.

Um als Fremder kein Aufsehen zu erregen, ließ ich mich von Kopf bis zu Fuß arabisch kleiden, und eines schönen Morgens warf ich den schneeweißen Burnus über meine Schultern, umgürtete meine Lenden mit einem scharf geschliffenen Datagan, steckte in meine Leibbinde zwei Pistolen und hängte über meinen Rücken eine Doppelflinte, und so ausgerüftet bestieg ich einen von einem Mauren gemietheten Esel. Sei es nun, daß der Maure trotz meiner Vermummung einen verhassten Christen in mir witterte, und mir deswegen die ungezogenste Bestie von einem Esel vorführte, oder daß mein ungeschicktes Aufsitzen den Esel außer Fassung brachte, gleichviel, sobald er meine Last auf seinem Rücken fühlte, wurde er unter mir wie rasend, schlug hinten und vornen aus und machte dabei die lustigsten Bocksprünge, die ein Esel nur machen kann. Ich wackelte zum Gelächter aller Umstehenden wie ein Sack bald auf den Hals bald auf den Hintertheil des Thieres, und mein Körper balancirte in allen gefährlichen Lagen eines erschrockenen Reiters. Ich wäre zweifelsohne an den Kopf eines Nebenstehenden geschleudert worden, wenn der Esel nicht vorgezogen hätte, endlich Melhaus zu nehmen. Er rastete mit mir durch eine enge Straße, und die Gefahr war erst jetzt groß, indem ich alle Augenblicke nicht wußte, wann mein Kopf mit irgend einer Mauerecke in die unsanfteste Berührung käme. Zum Unglücke kam mir noch ein beladenes Kameel entgegen. An ein Ausweichen war in der schmalen Straße, wo ein belastetes Kameel die ganze Straße ausfüllt, gar nicht zu denken, und im rasenden Galoppe des Esels abzusteißen, war ohne Gefahr nicht möglich. Ich befahl mein Leben Gott, ein Augenblick noch, und ich wurde durch das Anprallen an des Kameels Tragkorb in die offene Thüre eines Melonenhändlers hineingeschleudert und fiel gerade der Länge nach auf seine weichsaftigen Früchte, was zum Glück die Ursache war, daß ich nicht alle Rippen im Leibe brach. Der